

Bericht zur Biotoptypenkartierung im Untersuchungsgebiet „PV-Wehr/Bell“



Auftraggeber: Büro für Faunistik und Landschaftsökologie (BFL)
Burg Layen 1
55452 Rümmelsheim

Ansprechpartner: Dipl.-Biologe Frank Adorf

Auftragnehmer: Dipl. Umweltwiss. Laura Ehlert
Hauptstr. 56
67482 Altdorf

Stand: 17.10.2024, Überarbeitung zur Flächenerweiterung Bell am 28.08.2025

Inhalt

1 Anlass und Aufgabenstellung	2
2 Methodik	2
3 Ergebnisse	3
3.1 Gebietsbeschreibung	3
3.2 Lage und Beschreibung der Biotoptypen	6
4 Quellen	12

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes	2
Abbildung 2: Übersicht zur Abgrenzung der Biotope mit Biotoptypen-Codes im Untersuchungsgebiet ³	
Abbildung 3: Blick über die Planfläche von Süden in Richtung Norden ⁴	
Abbildung 4: Baumbestand im Inneren des Feldgehölzes mittig der Planfläche (linkes Bild); Baumgruppe in einer Bodensenke auf einer Ackerfläche im Osten der Planfläche (rechtes Bild)	4
Abbildung 5: Struktureiche Bereiche südlich der Planfläche (linkes Bild) und alter Buchenwald südwestlich der Planfläche (rechtes Bild)	5
Abbildung 6: Ein Teil der Erweiterungsfläche mit Blick auf den angrenzenden Fichtenbestand	5
Abbildung 7: Übersicht der abgegrenzten nummerierten Biotoptypen im Untersuchungsgebiet	6
Abbildung 8: Biotoptypen im nördlichen Bereich des Untersuchungsgebietes	7
Abbildung 9: Biotoptypen im östlichen mittleren Bereich des Untersuchungsgebietes	7
Abbildung 10: Biotoptypen im südöstlichen Teil des Untersuchungsgebietes	8
Abbildung 11: Biotoptypen im südwestlichen Teil des Untersuchungsgebietes	8
Abbildung 12: Biotoptypen im westlichen mittleren Bereich des Untersuchungsgebietes	9

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auflistung und Beschreibung der einzelnen Biotoptypen im Untersuchungsgebiet.	9
--	---

1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Auftrag umfasst die Erfassung der Biotoptypen einer Planfläche für Freiflächen-Photovoltaik zwischen den Ortslagen Wehr (Landkreis Ahrweiler) und Bell (Landkreis Mayen-Koblenz) in Rheinland-Pfalz.

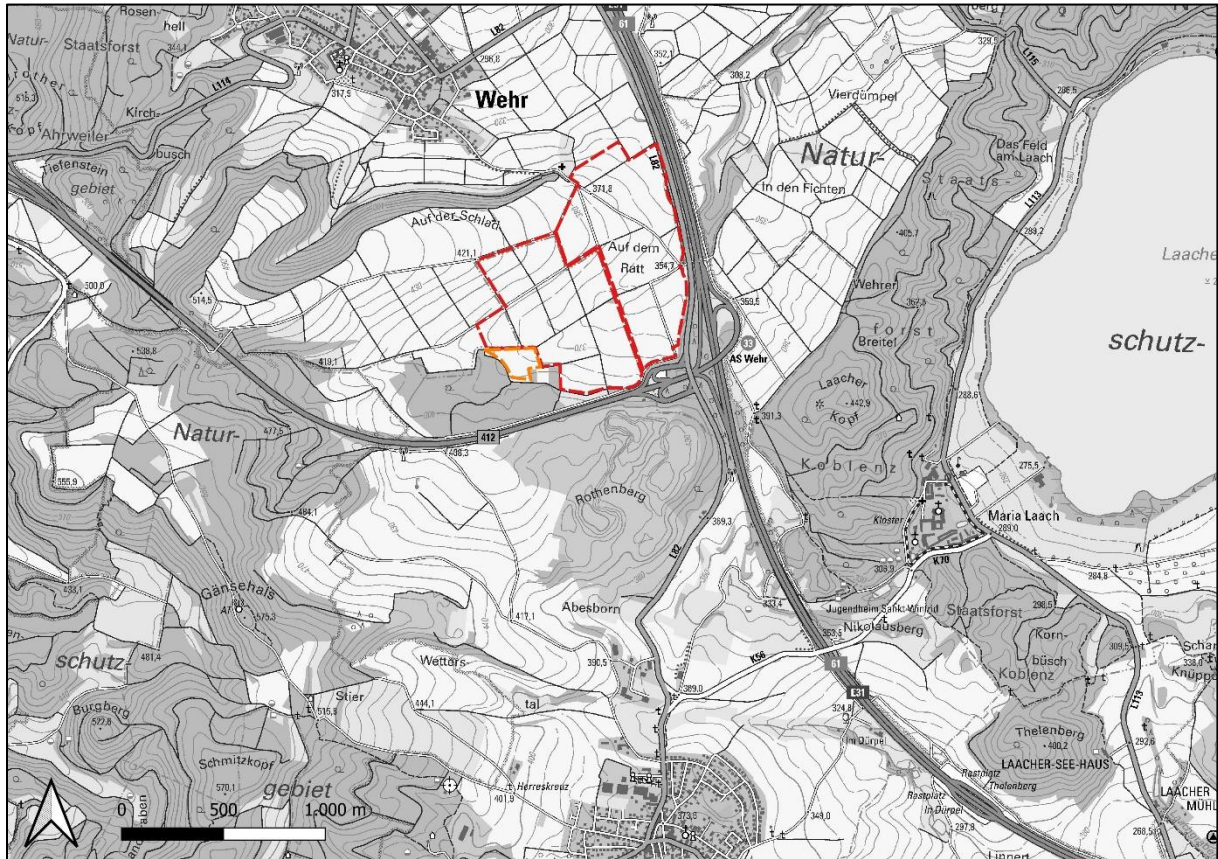


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (rot und orange) zwischen Wehr und Bell.

2 Methodik

Am 13.05.2024 und 29.09.2024 erfolgten Begehungen zur Erfassung der Biotoptypen nach der „Biotopkartieranleitung für Rheinland-Pfalz“ (LökPlan GbR, 2023) für die Planfläche zzgl. eines 50 m Puffers. Richtung Osten und Süden verlaufen Straßen um das Untersuchungsgebiet, hier wurden die Straßen als Grenze für die Untersuchungsfläche genutzt. Biotope, die nicht eindeutig einer Biotoptypendefinition gemäß der Kartieranleitung entsprachen, wurden dem Biotoptyp mit der ähnlichsten Ausprägung oder vergleichbarer Funktion im Landschaftshaushalt zugeordnet. Bei sich überlagernden Biotoptypen, wurde der Biotoptyp mit dem größeren Flächenanteil oder der deutlichsten Merkmalsausprägung erfasst.

Die Planfläche wurde im Laufe des Verfahrens um einen kleinen Bereich im Süden erweitert (siehe Abb. 1 orange gestrichelte Linie). Diese Erweiterungsfläche sowie die direkt angrenzenden Biotope waren in Teilen bereits im Puffer der ursprünglichen Planfläche enthalten und wurden anhand dieser verfügbaren Daten beschrieben.

Die digitale Erfassung der Biotope erfolgte mit QGIS (Version 3.10.14, Koordinatensystem EPSG:25832 - ETRS89 / UTM Zone 32N) auf Basis der Digitalen Orthophotos (DOP) Rheinland-Pfalz mit einer Bodenauflösung von 20 cm, „WMS RP DOP20“ (©GeoBasis-DE / LVerMGeoRP (2024), dl-de/by-2-0,

<http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]). Die Ergebnisse der Kartierung werden in einer Karte dargestellt und in einer Gebietsbeschreibung mit Beispiel-Fotos zu einigen Biotoptypen zusammengefasst. Außerdem erfolgt eine Auflistung aller Biotope mit relevanten Informationen in Tabellenform.

3 Ergebnisse

3.1 Gebietsbeschreibung

Das Untersuchungsgebiet umfasst die geplanten PV-Fläche (im Folgenden „Planfläche“ genannt) inklusive eines 50 m Puffers und besteht vor allem aus Ackerland, vereinzelt Wiesen sowie randlichen Gehölzstrukturen.

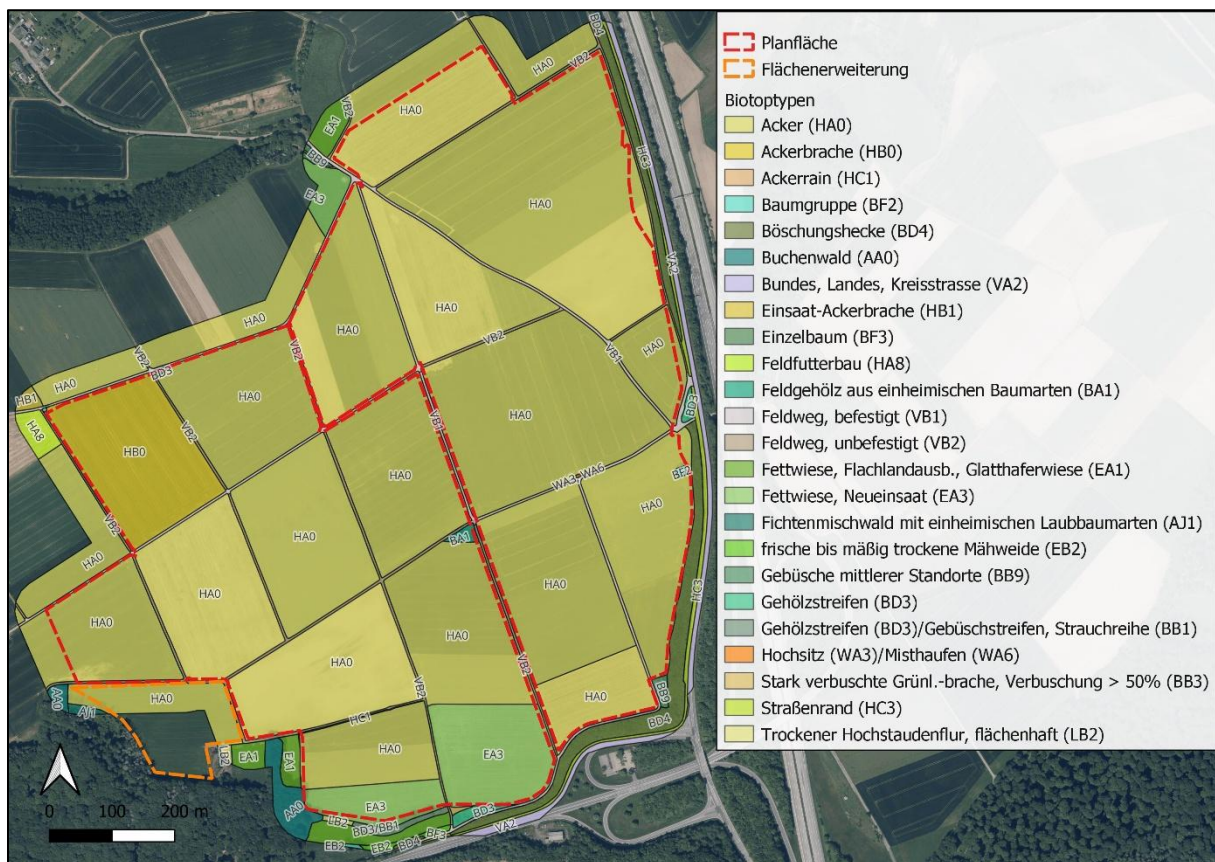


Abbildung 2: Übersicht zur Abgrenzung der Biotope mit Biotoptypen-Codes im Untersuchungsgebiet. Die Planfläche ist in rot-gestrichelt eingezeichnet, die Erweiterungsfläche in orange-gestrichelt; (©GeoBasis-DE / LVerGeoRP (2024), dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]).

Das Offenland der Planfläche besteht hauptsächlich aus intensiv genutzten Äckern (HA0), vereinzelte Flächen liegen brach (HB0, HB1). Ganz im Süden der Planfläche liegen zwei Grünlandflächen, es handelt sich hierbei um artenarme Klee-/Grasbestände (EA3). Zwischen den Ackerschlägen verlaufen mehrere Graswege (VB2) sowie ein sich verzweigender geteilter Feldweg (VB1). Innerhalb der Planfläche befinden sich vereinzelt Gehölze: eine Baumgruppe (BF2) aus Eschen in einer Bodensenke auf einer Ackerfläche im Osten, ein Feldgehölz (BA1) aus v.a. Feldahorn, Linde, Spitzahorn und Eiche relativ mittig der Planfläche sowie ein Gehölzstreifen (BD3) und eine Baumgruppe (BF2, v.a. Winterlinde) im Nordwesten.

Die Erweiterungsfläche war in Teilen bereits im Puffer der ursprünglichen Planfläche enthalten, dieser Teil befindet sich auf einem Acker. Es ist davon auszugehen, dass es sich auch bei dem nicht kartierten

übrigen Teil der Erweiterungsfläche um Acker handelt, da die Fläche nach dem Luftbild zu urteilen innerhalb einer Bewirtschaftungseinheit liegt.



Abbildung 3: Blick über die Planfläche von Süden in Richtung Norden, mittig ist das Feldgehölz zu sehen.



Abbildung 4: Baumbestand im Inneren des Feldgehölzes mittig der Planfläche (linkes Bild); Baumgruppe in einer Bodensenke auf einer Ackerfläche im Osten der Planfläche (rechtes Bild).

In der nahen Umgebung der Planfläche erstreckt sich Richtung Norden und Westen weiteres landwirtschaftlich genutztes Offenland, vor allem Ackerflächen, vereinzelt Wiesen und Gehölze. Östlich und südlich verlaufen Straßen nahe der Planfläche. Zwischen der Planfläche und der Straße im Osten/Südosten befinden sich Baum-Böschungshecken (BD4) und weitere kleinere Gehölzstrukturen (BD3, BB9). Ganz im Süden, wo sich der Abstand zwischen Straße und Planfläche allmählich vergrößert, befinden sich außerdem noch weitere Baum- und Heckenstrukturen, wie Gehölzstreifen (BD3), ein Einzelbaum (BF3), eine Baumgruppe (BF2), etc. sowie verbuschende Bereiche (BB3, LB2). Hier liegen

außerdem eine relativ artenreiche Wiese (EA1, geschützt) und eine Pferdekoppel (EB2). Weiter Richtung Westen erstreckt sich ein alter Buchenwald (AA0). Zwischen Wald und Planfläche befinden sich noch zwei artenarme Wiesen (EA1), sowie eine zugewachsene Kahlschlagfläche (LB2) und ein abgängiger Fichtenbestand (AJ1). Angrenzend der neu hinzugekommenen Erweiterungsfläche befinden sich der Fichtenbestand und der Buchenwald, die beide in Teilen im Pufferbereich der ursprünglichen Fläche erfasst wurden.



Abbildung 5: Struktureiche Bereiche südlich der Planfläche (linkes Bild) und alter Buchenwald südwestlich der Planfläche (rechtes Bild).



Abbildung 6: Ein Teil der Erweiterungsfläche mit Blick auf den angrenzenden Fichtenbestand.

3.2 Lage und Beschreibung der Biotoptypen

In den folgenden Abbildungen sind die Biotope im Untersuchungsgebiet auf dem Luftbild abgegrenzt dargestellt und nummeriert. Die Nummer entspricht der „id“ in der nachfolgenden Tabelle, wo die einzelnen Biotope aufgeführt und beschrieben werden.

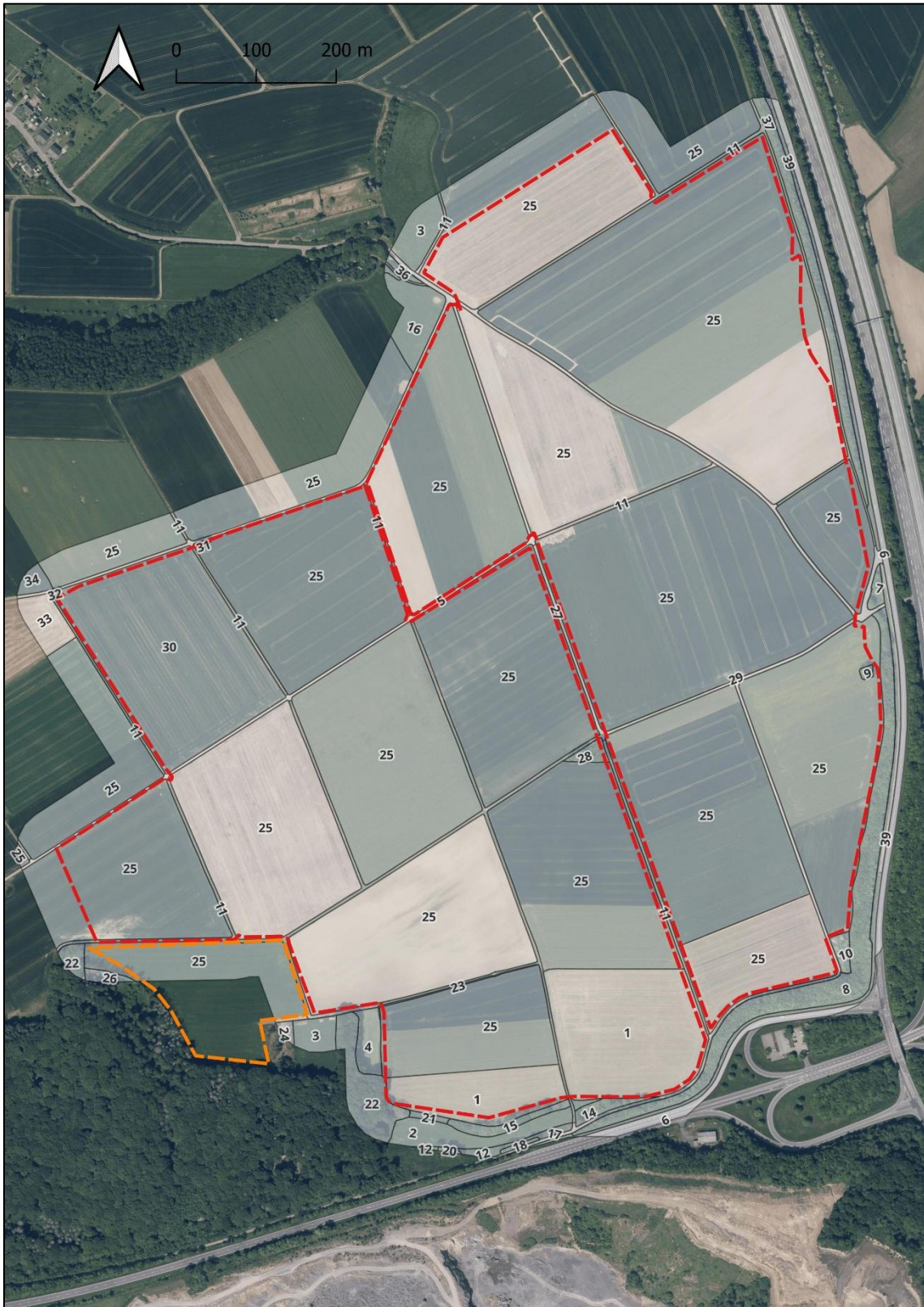


Abbildung 7: Übersicht der abgegrenzten nummerierten Biotoptypen im Untersuchungsgebiet; (©GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2024), dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]).



Abbildung 8: Biotoptypen im nördlichen Bereich des Untersuchungsgebietes; (©GeoBasis-DE / LVerGeoRP (2024), dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]).

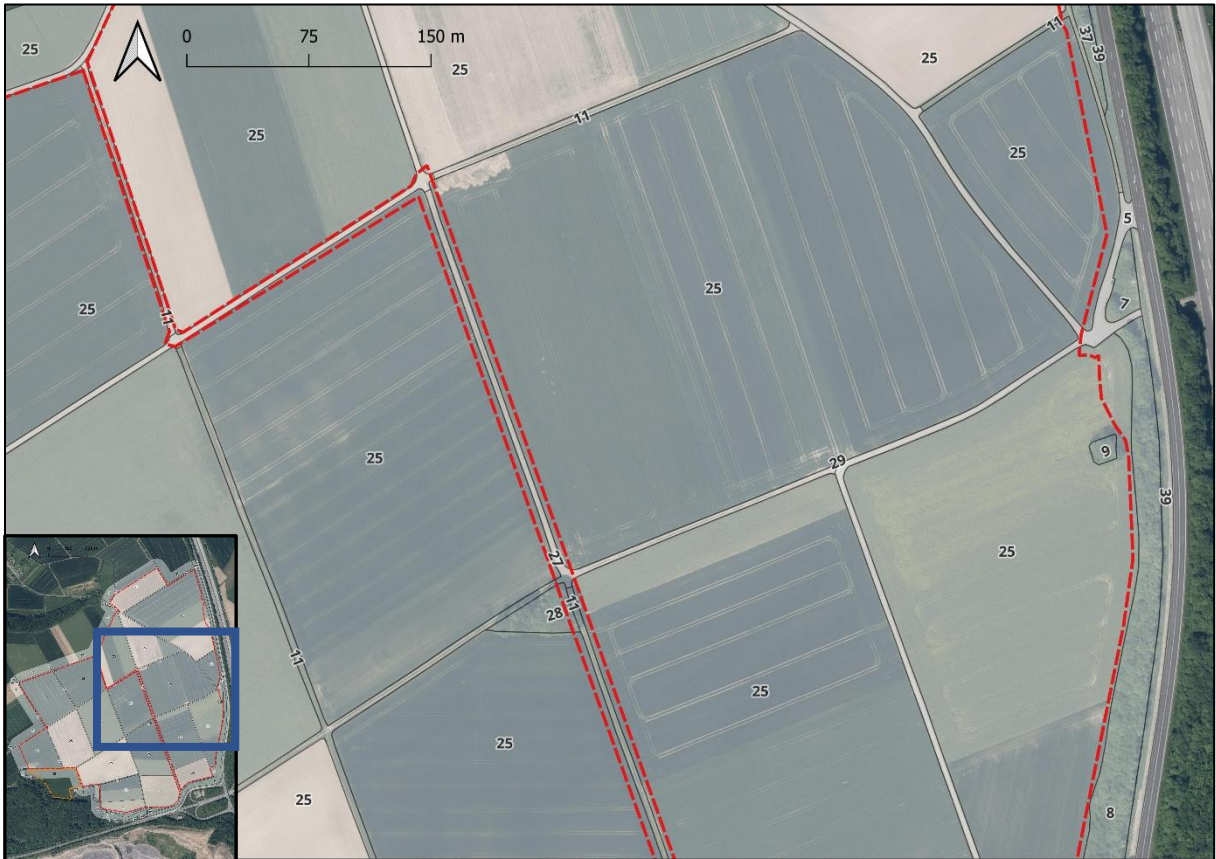


Abbildung 9: Biotoptypen im östlichen mittleren Bereich des Untersuchungsgebietes; (©GeoBasis-DE / LVerGeoRP (2024), dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]).

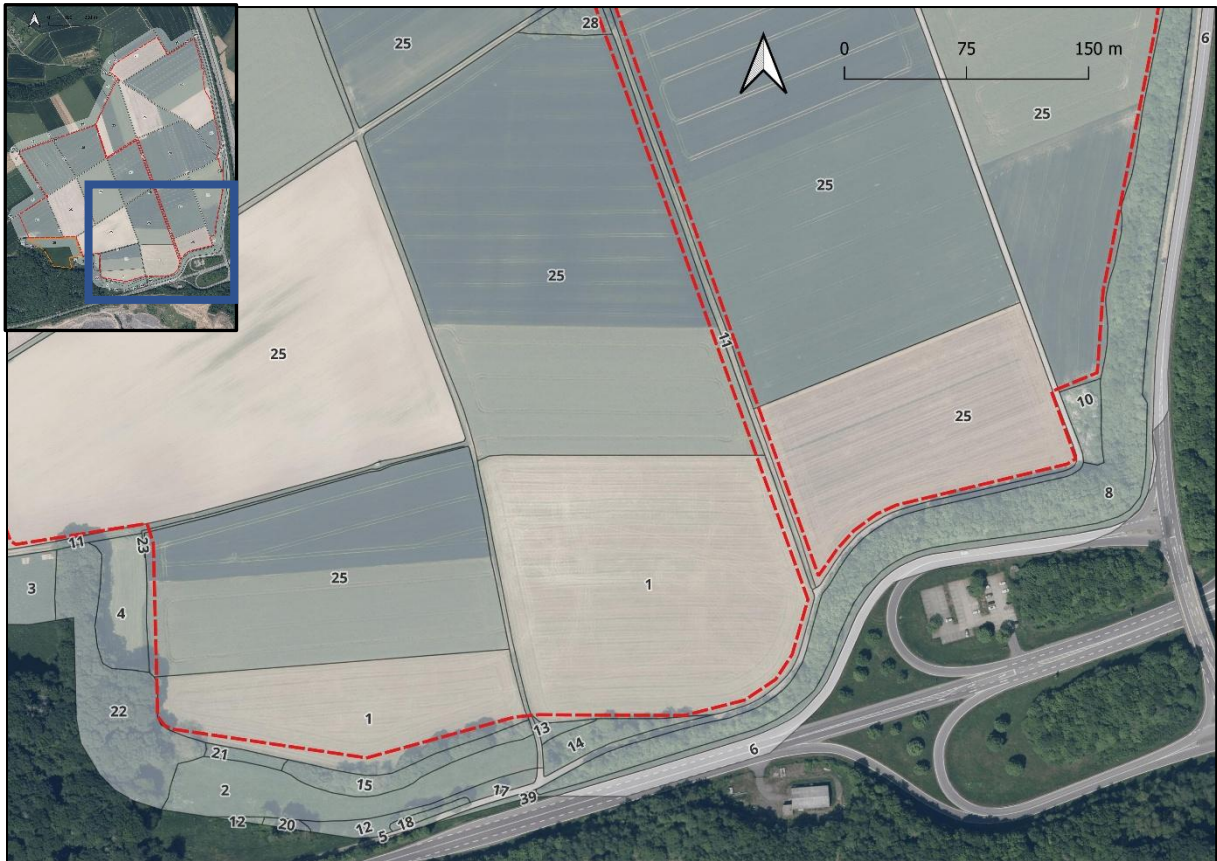


Abbildung 10: Biotoptypen im südöstlichen Teil des Untersuchungsgebietes; (©GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2024), dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]).

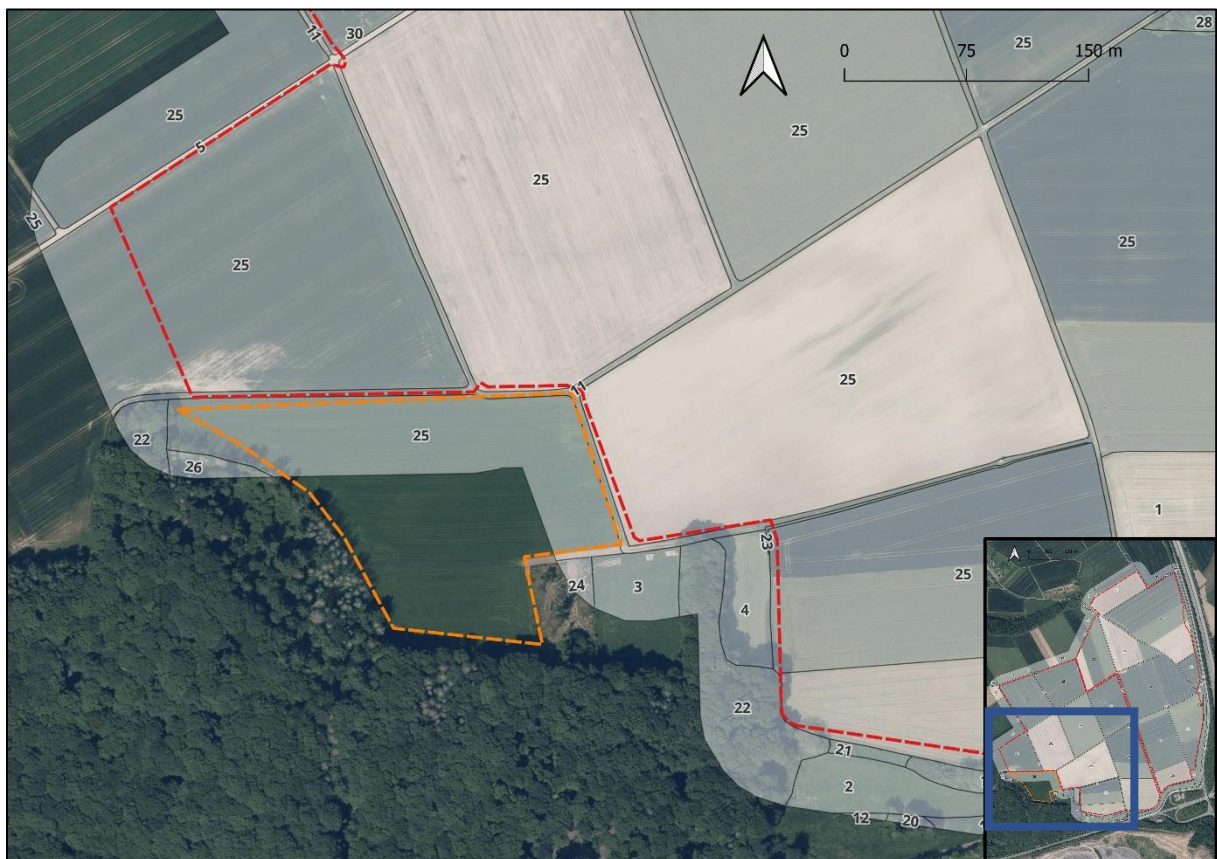


Abbildung 11: Biotoptypen im südwestlichen Teil des Untersuchungsgebietes; (©GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2024), dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]).



Abbildung 12: Biotoptypen im westlichen mittleren Bereich des Untersuchungsgebietes; (©GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2024), dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]).

Tabelle 1: Auflistung und Beschreibung der einzelnen Biotoptypen im Untersuchungsgebiet.

id	Biotoptyp	Beschreibung	obligate Zusatzcodes/Artenliste
1	Fettwiese (EA3)	artenarmer Bestand mit Kleeernte und Gräsern	
2	Fettwiese, Flachlandausb., Glatthaferwiese (EA1)	teilweise verbrachend; geschützt nach § 30 BNatSchG, LRT 6510, EHZ B	os, kk1, kk2, kk3, tt; Alopecurus pratensis (fl), Arrhenatherum elatius (f), Daucus carota (s), Galium album (f), Heracleum sphondylium (s), Vicia sepium (fl), Achillea millefolium (f), Festuca rubra (fl), Ranunculus acris (l), Angelica sylvestris (l), Hypochaeris radicata (fl), Lathyrus pratensis (l), Plantago lanceolata (f), Ranunculus repens (fl), Rubus spp. (l), Stellaria graminea (fl), Taraxacum officinale (fl), Trifolium pratense (l), Ajuga reptans (fl), Dactylis glomerata (f), Holcus lanatus (l), Potentilla reptans (l), Senecio jacobea (l), Origanum vulgare (fl), Hypericum perforatum (fl), Prunus spinosa (l), Prunus avium (l), Carpinus betulus (l), Populus tremula (l), Acer campestre (l)
3	Fettwiese, Flachlandausb., Glatthaferwiese (EA1)	Ohne Schutzstatus	

4	Fettwiese, Flachlandausb., Glatthaferwiese (EA1)	gezäunt, ohne Schutzstatus	
5	Feldweg, befestigt (VB1)	geteert	
6	Bundes, Landes, Kreisstrasse (VA2)		
7	Gehölzstreifen (BD3)	strauchreich, überw. autochthone Arten	
8	Böschungshecke (BD4)	strauchreiche Baumhecke, überw. mittleres Baumholz, überw. autochthone Arten; stellenweise relativ breit, hier "waldartig"; stellenw. schmaler Grasstreifen zum Acker hin	
9	Baumgruppe (BF2)	Eschen in steiler Bodensenke, geringes bis mittleres Baumholz	
10	Gebüsche mittlerer Standorte (BB9)	vermutl. ehemalige Grünlandbrache; mit Naturverjüngung, hier AU1 artig; autochthone Arten	
11	Feldweg, unbefestigt (VB2)	Grasweg	
12	frische bis mäßig trockene Mähweide (EB2)	Pferdeweide	
13	Stark verbuschte Grünl.-brache, Verbuschung > 50% (BB3)	viel Brombeere	
14	Gehölzstreifen (BD3)	autochthone Arten, mittleres Baumholz	
15	Gehölzstreifen (BD3)/Gebüschstreifen, Strauchreihe (BB1)	viel Schlehe, mit einigen alten Eichen (mittleres-starkes Baumholz)	
16	Fettwiese, Neueinsaat (EA3)		
17	Einzelbaum (BF3)	Eiche, mittleres Baumholz	
18	Böschungshecke (BD4)	Baumhecke, autochthone Arten; geringes- mittleres Baumholz	
19	Böschungshecke (BD4)	überw. autochthone Arten, Stangenholz- geringes Baumholz	
20	Baumgruppe (BF2)	Fichten, mittleres Baumholz	
21	Trockener Hochstaudenflur, flächenhaft (LB2)	viel Brennnessel, Zwergholunder	
22	Buchenwald (AA0)	alter Buchenwald, stellenweise AA1, mittleres-starkes Baumholz, Vorwaldartig im Randbereich	
23	Ackerrain (HC1)	hypertroph	
24	Trockener Hochstaudenflur, flächenhaft (LB2)	ehem. AT1, vereinzelte Lärchen stehen noch	
25	Acker (HA0)		
26	Fichtenmischwald mit einheimischen Laubbaumarten (AJ1)	abgängige Fichten, verbuschend, mit Naturverjüngung	
27	Feldweg, befestigt (VB1)	geschottert, mittig Grasstreifen	

28	Feldgehölz aus einheimischen Baumarten (BA1)	autochthone Arten, v.a. Feldahorn, Linde, Spitzahorn, Eiche; mittlere-alte Ausprägung, geringes-mittleres Baumholz	
29	Hochsitz (WA3)/Misthaufen (WA6)	Misthaufen und Hochsitz	
30	Ackerbrache (HB0)	zumindest in diesem Jahr wohl nicht bewirtschaftet	
31	Gehölzstreifen (BD3)	autochthone Arten, geringes-mittleres Baumholz	
32	Baumgruppe (BF2)	v.a. Winterlinde, starkes Baumholz	
33	Feldfutterbau (HA8)		
34	Einsaat-Ackerbrache (HB1)		
36	Gebüsche mittlerer Standorte (BB9)	Übergang zu BD4, v.a. Schlehe	
37	Böschunghecke (BD4)	strauchreich, überw. autochthone Arten	
39	Straßenrand (HC3)		

4 Quellen

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformationen (LVermGeo) Rheinland-Pfalz, Geoinformationsdienste: Web Map Service von Rheinland-Pfalz der Digitalen Orthophotos (DOP) - Dienst für entzerrte Luftbilder der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz mit einer Bodenauflösung von 20 cm.

LökPlan - Conze und Cordes GbR, Gesellschaft für Landschaftsplanung und geographische Datenverarbeitung: Biotopkartieranleitung für Rheinland-Pfalz, Stand: 15.03.2023.